

## Konjunkturbericht für das Frühjahr 2005

Das Stimmungsbarometer ist im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk auf den bisher niedrigsten Wert (31,1) gefallen.

Nur noch 56,4 % der Umfrageteilnehmer bezeichnen die aktuelle Geschäftslage mit gut oder befriedigend; 43,6 % nennen sie »schlecht«. Die Investitionsneigung, die als Indikator für den weiteren Konjunkturverlauf gilt, ist auf 14,4 gefallen.

### Weniger Umsatz

Die Situation im für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk wichtigen Baugewerbe hat sich verschlechtert: Im vergangenen Jahr war der Umsatz um 4,7 % rückläufig. Die Aufträge und Bauinvestitionen haben sich in den alten Bundesländern um 6,2 % bzw. um 1,6 % verringert, in den östlichen Ländern um 7,3 % bzw. 6,0 %. Die Anzahl der Beschäftigten verminderte sich um 3,4 %. Als Folge der Novellierung der Handwerksordnung ist die Anzahl der Betriebe um 40 712 Betriebe auf insgesamt 887 300 Betriebe angestiegen. Das sind aber hauptsächlich Neugründungen, die keinen Meisterbrief als Voraussetzung haben und kaum neue Arbeitsplätze und zusätzlichen Umsatz schaffen.

### Stimmungseinbruch

Der Vertrauensschwund der Bevölkerung in die Entscheidungen in der Arbeitsmarkt-, Lohn- und Steuerpolitik hat das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk voll erfasst und zu einem Stimmungseinbruch geführt: Der Indikator, der die Stimmungslage der Betriebsinhaber angibt, hat mit 31,1 den niedrig-

sten Wert seit Beginn der BIV-Konjunkturumfragen vor zwölf Jahren erreicht. Nur noch 56,4 % der Umfrageteilnehmer bezeichnen die gegenwärtige Geschäftslage als gut oder befriedigend, 43,6 % nennen die Lage »schlecht«.

Noch am besten wird die aktuelle Geschäftslage von den Grabmalsteinmetzen beurteilt (Indexwert 32,2; Baubereich: 28,3, Restaurierungsbereich: 22,2). Im Osten ist der Indexwert mit 31,8 höher als im Westen (31,1). Fast doppelt so viele Betriebsinhaber geben dort eine gute Geschäftslage an. In den neuen Bundesländern ist man auch weniger pessimistisch, was die Entwicklung der Geschäftslage betrifft.

### Weniger Beschäftigte

Zum Erhebungszeitpunkt meldeten die Betriebe folgende durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen:  
Grabmalbetriebe: 4,4  
Baubetriebe: 7,9  
Restaurierungsbetriebe: 7,6

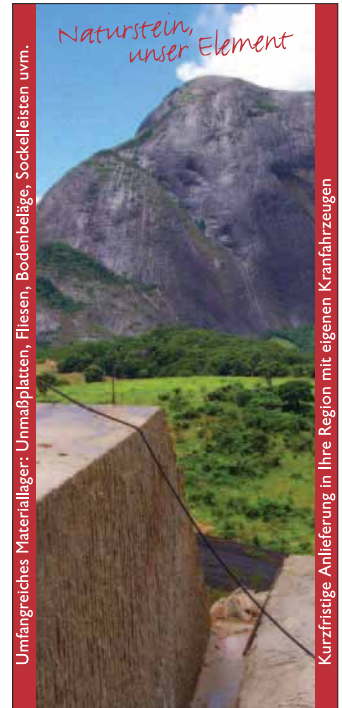
Bei den Grabmal- und Baubetrieben spielt die übliche saisonale Reduzierung des Personalstands eine Rolle; bei den Restaurierungsbetrieben ist der tatsächliche Rückgang (-25 %) größer.

### Umsatz und Auslastung

Im vergangenen Halbjahr verzeichneten viele Umfrageteilnehmer Umsatzeinbußen. Das betrifft alle Tätigkeitsbereiche des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks. 56,9 % der Grabmalbetriebe berichten von einem Umsatzrückgang um durchschnittlich 15,4 %. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ist die Anzahl der Meldungen um mehr als 10 % angestiegen. Nur ein Drittel der Grabmalbetriebe berichtet von einer 80- bis 100-prozentigen Auslastung (Vorjahr: 50 %). Auch bei den Restaurierungsbetrieben ist die Auslastung geringer als im Vorjahr (-32,5 %). 28,5 % der Grabmalbetriebe sprechen von einer Auftragsreichweite von bis zu zwei Monaten (Vorjahr: 32,8 %). Bei den Restaurierungsbetrieben meldet heute kein Betriebsinhaber einen Auftragsbestand für vier Monate Arbeit (Vorjahr: 12,5 %).

### Preisentwicklung

Mehr als die Hälfte der Grabmalbetriebe, 60 % der Baubetriebe und 40 % der Restaurierungsbetriebe berichten von unveränderten Angebotspreisen. Viele Umfrageteilnehmer müssen Preisnachlässe einräumen, um Aufträge zu bekommen. Im Grabmalbereich melden 43,1 % der Betriebsinhaber gesunkene



**naturstein**  
**RISSE**

H. Risse GmbH  
Daimlerstr. 3  
59609 Anröchte  
Tel: 0 29 47/97 99-0  
Fax: 0 29 47/97 99-45

[www.naturstein-risse.de](http://www.naturstein-risse.de)

**WASSERSTRAHLSCHNEIDEN**

**iteh GmbH**  
Südfeld 3 B  
59174 Kamen  
Tel. (02307) 43006  
Fax (02307) 43007

**Wir schneiden für Sie in:**  
- Naturstein - Glas  
- Metall - Kunststoff  
entsprechend Ihren Vorstellungen  
und Wünschen, Einzelteile und Serien

**BUDE** der Fachverlag für Grabmalkataloge

**Grabmalkataloge**, DIN A4, 28 u. 32 Seiten  
**Faltprospekte**, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten  
Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**

Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!

Splietierstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,  
E-Mail: [budde.grabmale@t-online.de](mailto:budde.grabmale@t-online.de), Internet: [www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)

Angebotspreise (Baubereich: 39,5 %, Restaurierungsbetriebe: 57,1 %). Da gleichzeitig mehr als ein Drittel der Betriebe gestiegene Einkaufspreise verkräften muss, geht der Ertrag gegen Null.

### Kaum Investitionen

Nach der leichten Verbesserung der Investitionsneigung von 17,1 % (Frühjahr 2003) auf zuletzt 17,5 % ist der Aufwärtstrend jetzt abgebrochen; nur noch 14,4 % der Umfrageteilnehmer wollen im nächsten Halbjahr investieren. 85,6 % können oder wollen keine Investitionen vornehmen. Im Vergleich zu den beiden Vorperioden hat sich der Schwerpunkt weiter auf Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen verlagert; nur 24 % aller Investitionen sind Erweiterungsinvestitionen. Der Anteil der Erweiterungsinvestitionen ist im Osten mit 28,6 % größer als im Westen (23,3 %).

*Auszug aus dem Bericht von Jürgen-Thomas Hillebrecht, Betriebswirtschaftlicher Berater im BIV*

## LIV Baden-Württemberg

### Ruhige Tagung

Die Landestagung des LIV Baden-Württemberg, die am 28. April in Heilbronn stattfand, verlief recht ruhig. Auf dem Programm standen u. a. die neue VOB und das Internet. Mit der Innung Sigmaringen kam es zu einem Meinungsaustausch.

Horst Herzig, LIM von Baden-Württemberg, eröffnete die Tagung, zu der sich nur ca. 25 Innungsmitglieder eingefunden hatten, in gewohnt launiger Manier. Als Gäste begrüßte er u. a. BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon und Friedolf Fehr, LIM der Innung Baden. Fehr richtete eine Grußadresse seiner Innung an die Kollegen und verband sie mit dem Wunsch nach einer gemeinsamen Veranstaltung beider Innungsverbände.

In seinem Bericht ging Herzig auf die bereits durchgeführten und auf die für das kommende Jahr geplanten Aktivitäten der Innung ein. Gut angekommen sei das Meisterfrauenseminar, das bei der Firma Strassacker durchgeführt wurde. Ebenfalls großen Anklang fand der bundesweit ausgeschriebene Gestaltungswettbewerb, an dem sich 19 Steinmetzen beteiligt haben (▷ S. 48). Kurz ging er auf die laufenden Tarifverhandlungen ein. Mit der

Gewerkschaft verhandele man zurzeit über einen neuen Rahmentarifvertrag. Probleme bereitet der Wunsch der Gewerkschaft nach Arbeitsplatzgarantie. In seinem Ausblick ging er auf die für 2006 geplante Bundestagung in Ulm und die Beteiligung des LIVs an der Landesgartenschau in Heidenheim ein. Anschließend dankte Herzig Roland Müller, der seit zehn Jahren die Geschäfte der Innung führt.

### Was leistet der BIV?

Von der Arbeit des BIVs berichtete BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon. Genau erklärte er, wie sich die Bundesinnung für



**BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon**

das Steinmetzhandwerk einsetzt, welche Aufgaben die ZVK und das bbw erfüllen und welche Beratungsleistungen angeboten werden.

Hart ins Gericht mit Landes- und Bundesinnung ging Albert Heintelmann, Obermeister der Innung Sigmaringen. »Warum sind wir im BIV und in der Landesinnung? Wir zahlen sehr hohe Beiträge und haben nichts davon. Das Geld fehlt uns bei unserer eigenen Innungsarbeit«, so der Obermeister, der mit einer ganzen Gruppe aus seiner Innung angereist war. Besonders kriti-



**LIM Horst Herzig und Geschäftsführer Roland Müller (links)**

**FRÄNKEL FACHWERBUNG**  
 Feldstraße 39 · 95152 Selbitz (Gewerbegebiet Nord) · Telefon (0 92 80) 82 82 · Telefax (0 92 80) 82 81

*Grabmal-Kataloge*  
 Fordern Sie bitte unser Mustersortiment an.

Neuerscheinung: 40-Seiten Katalog DIN B4 ab sofort erhältlich.





## Grabmalfotos

auf Porzellan und Kristall

Werkstätten für Fotokeramik  
**Gabriele Wieninger**  
 Am Lehwinkel I 81476 München  
 tel 089/746 337-0 fax 089/72 11 577  
 g.wieninger@gawien.de http://www.gawien.de



**Anzeigenschluss für  
 NATURSTEIN  
 7/2005:**

**20. Juni 2005**

*Das Heft mit großer  
 Messenachlese!*



**Tobias Niethammer zeigte, wie sich Steinmetzen eine eigenen Homepage einrichten können.**

sierte er, dass die Bundesinnung kaum Info- oder Werbematerial zur Verfügung stelle. Außerdem seien die Aufgaben und Kompetenzen nicht klar verteilt. Er erklärte, dass die Innung erwäge, aus dem LIV auszutreten.

Herzig stritt in seiner Antwort nicht alle Vorwürfe ab, unterstrich aber, dass Austrittsdrohungen der komplett falsche Weg seien. Vielmehr lud er die Sigmaringer zur Mitarbeit im LIV ein: »Wir alle sind der LIV«, sagte er. Simon stieß ins gleiche Horn: »Wir kommen nur dann weiter, wenn alle mitmachen.« Bald gebe es ein neues BIV-Konzept und dann werde weiteres Werbematerial erstellt.



**Albert Lichtenberger erklärte die Vor- und Nachteile der neuen VOB.**

#### Internet leicht gemacht

Im Anschluss referierte Tobias Niethammer über eigene Internet-Auftritte für Steinmetzbetriebe. Anhand von Statistiken belegte er, dass die Anzahl der Menschen, die sich mit Hilfe des Internets über Produkte informieren, in den nächsten Jahren stark zunehmen wird. Über 5 Mio. Verbraucher hätten im ersten Quartal 2004 Waren und Dienstleistungen über das Internet geordert, über 52% aller Deutschen informierten sich im WWW. Er zählte die Vorteile auf, die der Internetauftritt für einen Steinmetzbetrieb bringen kann: verbessertes Image, permanente Erreichbarkeit, günstige Wer-

bung, größerer Kundenservice usw. Im Anschluss stellte er sein Internetmodul vor, mit dem sich Internetseiten leicht erstellen und pflegen lassen.

#### Abrechnung von Bauwerksleistungen

Der weitere Nachmittag gehörte Rechtsanwalt Albert Lichtenberger, der über Abrechnungen von Bauwerksleistungen referierte. Besonders eindringlich riet er seinen Zuhörern, bei Vertragsabschluss genau auf das Leistungsverzeichnis zu achten. »Die Inhalte und Formulierungen müssen sorgfältig geprüft wer-

den. Sie sollten das Verzeichnis genau lesen«. Er warnte vor den beliebten Pauschalverträgen.

»Pauschalverträge bergen ein hohes Risiko. Sie erfordern bei Abschlagszahlungen ebenfalls Leistungsnachweise.« Wenn sich am Bau Behinderungen oder Probleme zeigten, sollten die Handwerker rechtzeitig Bedenken anmelden. An seine Ausführungen schlossen sich Diskussionen über selbst Erlebtes, die neue VOB B und über richterliche Entscheidungen an. Nach diesem Meinungsaustausch endete die Tagung.

## LI Hamburg

### Alfred Karbenk wurde 75

Der ehemalige Obermeister der Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hamburg vollendete am 21. Mai sein 75. Lebensjahr. Bis vor einem Jahr war Alfred Karbenk als Obermeister tätig; er hat diese Aufgabe insgesamt 25 Jahre lang wahrgenommen. Von 1984 bis 1992 gehörte er der Vollversammlung der Hand-

werkskammer Hamburg an und ist seit 1992 stellvertretendes Mitglied. 1988 erhielt er die Goldene Ehrennadel des Bundesinnungsverbands und ist nun noch bis zum Jahr 2006 im Denkmalrat und im Kuratorium für Denkmalpflege tätig.

**Naturstein** gratuliert!

## Gleitschutz für Treppen

aus Naturstein, Holz,  
Beton und Betonwerkstein

zum Einbetonieren, Einnuten und Aufkleben.

## Fugenprofile aus Kunststoff und Metall

**PAUL OLBRICH GMBH**  
30629 Hannover, Anderter Straße 31  
Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909

## SANDSTEIN AUS SCHLESISIEN HOCKENAUER UND SKALA

MAUERSTEINE, ROHBLÖCKE, KAMINE  
UND ANDERE FERTIGWAREN

**GRUSZECKI Sp. z o.o.**

Ul. Wroclawska 26, PL 55-075 Bielany Wr.

TEL. +48 (0)71 3112398, FAX 3112757

e-mail: [biuro@gruszecki.com.pl](mailto:biuro@gruszecki.com.pl), <http://www.gruszecki.com.pl>

# TEPE

GmbH & Co. KG

## SYSTEMHALLEN

Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen

**UNTERSTELLHALLE**

**Typ SD 5m x 7m**

mit Statik, kompl. mit Bedachung  
Kunststoff-Spundwandprofil 70/18  
(Trapezbleche gegen Mehrpreis!)

**€ 2.220.-**

Ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände. Kostenlose Info anfordern!

48241 Dülmen-Buldern · Gewerbestraße 66 · Telefon 02590-600 · Fax: 1573  
<http://www.tepe-systemhallen.de>

12

Eine von vielen

## Systemmaschine Steinlift

- transportieren und versetzen 1,2 t
- bohren Ø 15 – 2,60 m tief
- hydr. Lenkung
- Stromerzeuger
- **Neu: el. Fernsteuerung!**
- Vorführung vor Ort
- ständig Angebote an Gebrauchtmaschinen mit Zubehör

**H. Gerhart Transporttechnik GmbH**  
Hainbrunner Weg 9/2 · 69434 Brombach  
Tel. 06272/39300 · Fax 06272/912339  
[www.transporttechnik.com](http://www.transporttechnik.com)

**Testen Sie unser Angebot, bevor Sie „irgendeine“ Versetzmaschine kaufen!**

## LIV Hessen

# Vortrag zur Bewahrung der Friedhofskultur

Bei der Landesverbandstagung des Landesinnungsverbands Hessen, die am 23. und 24. April in Wetzlar veranstaltet wurde, stand ein Vortrag über Friedhofskultur und verschiedene Möglichkeiten der individuellen Grabmalgestaltung auf dem Programm.

**Felsen und Basalte: Spaltrau oder handwerklich bearbeitet.**

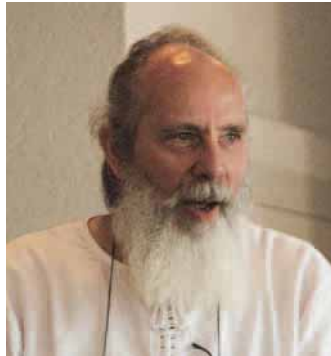


DESTAG

Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

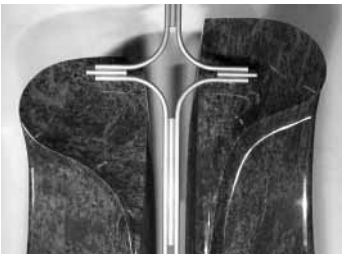
Der Vortrag wurde von Landesinnungsmeister Holger Rode, Dipl.-Ing. Magnus Rode und Gunnar Ravn konzipiert und soll kostenlos z.B. in Volkshochschulen, Kirchengemeinden, Altenbegegnungsstätten oder auch Bürgerzentren gehalten werden. Die Autoren haben ihn in Anlehnung an das Büchlein »Du fehlst mir ...«, das im Ebner Verlag erschienen ist, geschrieben. Der Text und dazugehöriges Bildmaterial stehen den Innungsmitgliedern zur Verfügung.

Bei der Landestagung wurde der Vortrag von Gunnar Ravn zum ersten Mal öffentlich vorgestellt und fand bei den etwa 40 Delegierten ein positives Echo. Allerdings wurde bei der anschließenden Diskussion darauf hingewiesen, dass der Vortrag



Gunnar Ravn während des Vortrags zum Thema Friedhofskultur, der z.B. in Volkshochschulen, Altenheimen oder Kirchengemeinden gehalten werden soll.

**Import-Grabmale: Sie sparen am Preis, nicht an der Qualität.**



DESTAG

Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

nicht vom örtlichen Steinmetz gehalten werden sollte, sondern von einer anderen, unbeteiligten Person. Mit dem Text und den Bildern hofft der LIV, möglichst viele Menschen erreichen zu



Der neue Vorstand des LIV Hessen: LIM Holger Rode, Beisitzer Denkmalpflege Jürgen Reitz, stellvertretender LIM Bau und Leiter Fachservicestelle Kurt Schmidt, Beisitzer EDV Alfred Graf, stellvertretende LIM Grabmal Silvia Ruths-Rupp und der neue Lehrlingswart Magnus Scheler (v. l. n. r.). Nicht auf dem Bild: der Beisitzer für den technischen Bereich, Heinz Frank.



Während des Festabends erhielten Markus Wenzel, Günter Knapp, Jörg Fichtner, Karl-Heinz Zimmermann und Christine Müller-Glaß das bronzene Ehrenzeichen. Georg Müller (neuer Bezirksoberrmeister Frankfurt), Martina Zimmermann, Ralf Zimmermann (neuer Bezirksoberrmeister Lahn-Dill-Kreis), Helmut Schön (Ehren-LIM), Jürgen Reitz (neuer OM Hessen-Mitte) und LIM Holger Rode (v. l. n. r.).

können und auf seriösem Wege das Thema Friedhofskultur ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

### Friedwälder und Standsicherheit

Ein weiteres Thema auf der Landesverbandstagung war das neue Bestattungsgesetz in Hessen. Dort gibt es momentan zwei Friedwälder, für deren Schließung der LIV argumentiert. Weitere Friedwälder konnten aufgrund der Lobbyarbeit

**20000 qm Ausstellungsfläche: Große Auswahl und kurze Lieferzeiten!**



DESTAG

Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41



**Etwa 40 Teilnehmer waren bei der Landestagung des LIV Hessen in Wetzlar dabei.**

von LIM Holger Rode verhindert werden. Stark diskutiert wurde auch die neue Prüfrichtlinie, nach der der Steinmetz nach 28 Tagen das versetzte Grabmal selbst auf Standfestigkeit zu überprüfen hat und dies auch schriftlich dokumentieren muss. Zu den offensichtlichen Nachteilen wie hohe Kosten für Personal und die Anschaffung eines Prüfgeräts kommt die Befürchtung, dass viele Kunden liegende Grabmale bevorzugen könnten, da die Kosten für die Prüfung weitergegeben werden müssen. Vorteile liegen in einer günstigeren Wettbewerbsposition gegenüber ausländischen

### Urnensteine: Aus eigener Produktion oder nach individuellen Vorgaben.



Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

### Urnengrabanlagen: Anspruchsvoll gestaltet und handwerklich bearbeitet.



Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

Steinmetzen und darin, dass jetzt keine Großaufträge für die Prüfungen mehr an TÜV oder DEKRA vergeben werden. Am Nachmittag stellte sich der Geschäftsführer des Bundesinnungsverbands Wolfgang Simon den kritischen Fragen der Delegierten, die sich vom BIV mehr Unterstützung z.B. in rechtlichen Angelegenheiten wünschen. Im Anschluss fanden Vorstandswahlen statt.

Die Landesverbandstagung wurde mit einem bunten Abend, einem historischen Stadtrundgang in Wetzlar und dem Besuch der Natursteintechnik Egbert Reitz in Aßlar abgerundet.

▷ S. 28 – 29) teilzunehmen. Diese fand im Rahmen der Ausbildung zum »Geprüften Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk« statt und wurde von Busch selbst vorgeführt.

In der mit 5 500 Gesteinsmustern größten Werksteinsammlung Deutschlands wurde die Gruppe von Diplom-Geologe Reinhard Kögler in die Unterschiede der verschiedenen Gesteine eingeführt.

Neben Einblicken in zwei Ausbildungen und einem mit eigenen Händen hergestellten Werkstück nahmen die Teilnehmer auch die bekannte Weisheit über das Erkennen von Gesteinen mit nach Hause: »Nicht alles was gleich aussieht, ist gleich, aber was nicht gleich aussieht, kann gleich sein.«



Studenten der Universität Bamberg versuchen sich am Sandstein.

## Urnensteine präsentiert

Die überbetrieblichen Ausbildungsstätten für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Wunsiedel und Ingolstadt sowie die Berufsschulen in München und Wunsiedel haben gemeinsam das vom Landesinnungsverband ins Leben gerufene Projekt »Urnensteine« umgesetzt.

Im Unterricht wurden die Lehrlinge des zweiten Ausbildungsjahrs auf das Thema vorbereitet. Dann erhielten sie die Aufgabe, selbst Urnensteine zu entwerfen. Die Entwürfe wurden dokumentiert und in den

Bildungszentren korrigiert. Schließlich bekamen die Lehrlinge zwei Wochen Zeit, ihre Entwürfe umzusetzen. Die fertigen Steine wurden im Bildungszentrum am Brückenkopf ausgestellt.

Zur Präsentation eingeladen waren Lehrlinge, Mitarbeiter verschiedener Betriebe, Ehrenamtsträger und Berufsschulvertreter. Im Anschluss an eine kurze Ansprache von Dieter Krause, Leiter des Bildungszentrums, und Mando Kramer, LIM Bayern, konnten die Urnensteine besichtigt werden.

## Ausbildung

### Studenten in Wunsiedel

Studenten der Restaurierungswissenschaft in der Bau- und Denkmalpflege aus Bamberg haben im Rahmen eines Seminars zu historischen Arbeitstechniken zwei Tage am Europäischen Fortbildungszentrum für Stein in Wunsiedel verbracht.

Zuerst besuchten die Studenten gemeinsam mit dem Paläontologen Prof. Dr. Roman Koch von der Universität Erlangen/Nürnberg einen SCHÖNBRUNNER SANDSTEIN-Bruch. Dann durften sie aus diesem Material selbstständig ein Werkstück arbeiten. Zu diesem Zweck wurden den Studenten historische Steinbearbeitungswerkzeuge und ihre Handha-

bung in der Theorie erklärt und in der Praxis gezeigt. Als Vorlage diente ein Teil eines Maßwerkes vom Dom zu Regensburg.

Erfahrungsaustausch ist immer gut, deshalb nutzte die Gruppe der Bamberger Studenten die Gelegenheit, an einer Demonstration des neu entwickelten Steinklebers von Stephan Busch (*Naturstein* 7/2004



Lehrlinge des zweiten Lehrjahrs mit ihren Urnensteinen